

Jahresbericht

2018



Jugendberatungsstellen
Neunkirchen und Gloggnitz
www.jubs.at

Inhaltsverzeichnis

1. Die Jugendberatungsstellen	2
1.1 Das Team 2018	2
1.2 Das Angebot	2
1.2.1 Treffzone	3
1.2.2 Beratung	3
1.2.2.1. Standort Neunkirchen	4
1.2.2.2. Standort Gloggnitz	4
1.2.3 Workshopwoche	5
1.2.4 Schultour	6
1.3 Tätigkeiten und Aktionen	6
1.3.1 Vernetzungsarbeit	6
1.3.2 Fortbildungen	7
1.3.3 5-Jahres-Jubiläum	8
1.3.4 Lobbyarbeit	9
1.3.5 Weitere Kleinprojekte	9
1.4 Zahlen, Daten und Fakten – Jugendberatungsstellen	13
2. Schulerstberatungen „JUBS goes school“	19
2.1 Das Angebot	19
2.2 Zahlen, Daten und Fakten – Schulerstberatungen	19
3. Projekt Bauchgefühl	21
3.1 Das Angebot	21
3.2 Zahlen, Daten, Fakten – Projekt Bauchgefühl	23
4. Verein Jugendförderung Neunkirchen	27
5. Ausblick	29
6. Danksagung	30
7. Pressespiegel	31
8. Kontakt	37

1. Die Jugendberatungsstellen

Hauptprojekte des Vereins Jugendförderung Neunkirchen sind die im Mai 2013 eröffnete niederschwellige Jugendberatungsstelle JUBS Neunkirchen und die im März 2015 eröffnete Jugendberatungsstelle JUBS Gloggnitz. Die Beratungsstellen werden über das Land NÖ und die Stadtgemeinden Neunkirchen und Gloggnitz finanziert.

1.1 Das Team 2018

Nach den Rochaden in den Jahren 2016 und 2017 stabilisierte sich 2018 die Personalsituation der JUBS. Mag.^a (FH) Ines Zsutty engagierte sich nach wie vor in den



Bereichen der fachlichen Leitung, im Projekt Bauchgefühl, dem JUBS-Standort Neunkirchen sowie vertretungsweise in den Schulerstberatungen und am JUBS-Standort Gloggnitz. Kimberly Paulesits, BA beriet Jugendliche und Angehörige an beiden JUBS-Standorten und war hauptzuständig für die Durchführung der Schulerstberatungen an allen Schulstandorten. Das eingespielte Duo startete auch in dieser Besetzung mit vollem Elan ins Jahr 2019.

Mag.^a (FH) Ines Zsutty & Kimberly Paulesits, BA

1.2 Das Angebot

Das Angebot der JUBS besteht aus der Treffzone in Neunkirchen, dem Beratungsangebot für Jugendliche und deren Angehörige an zwei Standorten (Neunkirchen und Gloggnitz), Schulworkshops zu unterschiedlichen Themen sowie Schultouren, Schulerstberatungen (siehe Punkt 2) und dem Projekt Bauchgefühl (siehe Punkt 3).

Die Jugendlichen erreichen die Mitarbeiterinnen an drei Tagen pro Woche jeweils von 8.30 bis 18.00 telefonisch. An zwei Tagen pro Woche ist die JUBS am Standort Neunkirchen nachmittags zwischen 13.00 und 17.00 für die Jugendlichen geöffnet – sie können in dieser Zeit ohne Termin Beratungen in Anspruch nehmen. Am Standort Gloggnitz haben die Jugendlichen jeweils am Mittwoch zwischen 14.30 und 17.30 dieselbe Gelegenheit. Beratungen mit Termin können auch außerhalb dieser Zeit stattfinden.

1.2.1 Treffzone

Die Treffzone am Standort Neunkirchen heißt Jugendliche mit gemütlichen Sofas, vielseitigem und aktuellem Informationsmaterial zu diversen Jugendthemen, gratis WLAN, einem Laptop für Bewerbungstrainings, Gesellschaftsspielen und einer Wunschbox, wo anonym Anregungen, Wünsche und Kritik angebracht werden können, willkommen. Im Rahmen der Treffzone ist es auch Schulklassen (oder anderen Gruppen von Jugendlichen) nach Voranmeldung möglich die Jugendberatungsstelle zu besichtigen und die Mitarbeiterinnen kennenzulernen, um im Bedarfsfall ohne Hemmschwellen auf das Angebot der JUBS zugreifen zu können.



Im Jahr 2018 öffnete die Treffzone 89 Mal ihre Tür für unverbindliche Erstkontakte und Kennenlerngespräche. Das Angebot wurde von Mädchen und Burschen in etwa gleichem Maße genutzt.

1.2.2 Beratung

Jugendliche sowie deren Angehörige können sich persönlich, telefonisch, per Mail oder per Handynachricht an die Mitarbeiterinnen der Jugendberatungsstellen wenden. Jugendliche kontaktieren die Mitarbeiterinnen für den Erstkontakt gerne via Nachricht. Auf diesem Weg eine erste Frage zu formulieren oder einfach Smalltalk zu betreiben, senkt die Hemmschwelle erheblich. Aus professioneller Sicht ist es uns hierbei sehr wichtig den Jugendlichen zu vermitteln, dass eine Beratung auf diesem Wege nicht möglich ist und auch keine „Ferndiagnosen“ oder vorgefertigte Lösungen vermittelt werden können. Der Austausch in den Nachrichten beschränkt sich auf ein erstes Kontaktknüpfen sowie auf Terminvereinbarungen. Entscheidet



sich ein Jugendlicher daraufhin eine persönliche Beratung in Anspruch nehmen zu wollen, kann diese mit und ohne Terminvereinbarung an beiden Standorten stattfinden. Zu den Öffnungszeiten können Beratungen unangekündigt, ohne lange Wartezeiten durchgeführt werden, außerhalb der Öffnungszeiten sind Beratungen nach Termin möglich. Die Jugendlichen und ihre Angehörigen haben die Möglichkeit sich auf Wunsch anonym beraten zu lassen. Jegliche Informationen werden vertraulich behandelt und unterliegen, sofern kein Verdacht der Kinderwohlgefährdung vorliegt, der Verschwiegenheitspflicht.

VERTRAULICH

ANONYM

FREIWILLIG

KOSTENLOS

1.2.2.1. Standort Neunkirchen

Der Hauptstandort der JUBS in Neunkirchen ist an drei Tagen pro Woche besetzt. Jeweils am Dienstag und am Donnerstag sind die Mitarbeiterinnen, neben der Treffzonen-Öffnungszeit, von 8.30 bis 18.00 erreichbar und für Beratungen verfügbar. Am Mittwoch sind in der JUBS Neunkirchen ebenfalls Beratungen nach Termin möglich – eine Mitarbeiterin hält hier die Stellung, während sich ihre Kollegin in den Schulerstberatungen und am Standort Gloggnitz um die Anliegen der Jugendlichen bemüht.

1.2.2.2. Standort Gloggnitz

Die JUBS bietet an ihrem zweiten Standort in Gloggnitz Jugendlichen aus diesem Einzugsgebiet die Möglichkeit Beratung in Anspruch zu nehmen ohne dafür weite



Anfahrtswege bestreiten zu müssen. Die JUBS Gloggnitz hat jeden Mittwoch von 14.30 bis 17.30 Uhr geöffnet und bietet die gleichen Rahmenbedingungen wie auch der Standort Neunkirchen. Lediglich eine Treffzone ist nicht

vorhanden, was aber durch den räumlich benachbarten JugendRaum Gloggnitz nicht nur wunderbar kompensiert, sondern durch freizeitpädagogisches Angebot ergänzt wird. Daraus ergeben sich eine besonders enge Zusammenarbeit und gemeinsame Projekte sowie Veranstaltungen mit dem JugendRaum Gloggnitz. Die Kooperation ist aus unserer Sicht

besonders wertvoll, da die Angebote auf die Jugendlichen der Region abgestimmt werden können und ein zwangloses Anknüpfen bei den Mitarbeiterinnen der JUBS während der Veranstaltungen ermöglicht wird.

1.2.3 Workshopwoche

Ab dem 29.01.2018 ging unsere mittlerweile traditionelle, sexualpädagogische Workshopwoche für Schulen in die 5. Runde. Alle Fragen rund um „Liebe, Sex und so“ wurden mit zehn Schulklassen thematisiert. Rund 160 Schüler*innen hatten die Gelegenheit von den Mitarbeiterinnen der JUBS altersgerechte Informationen zu erhalten. Besonders weil sich Jugendliche für das Thema interessieren, es aber nach wie vor tabuisiert wird, informieren sie sich oftmals im Internet. Leider ergibt sich daraus eine Vielzahl an Mythen, die der Realität entgegenstehen. Das Jubs-Team spricht diese offen an und aus, klärt fachgerecht auf und informiert über hilfreiche und qualitativ hochwertige Informationsangebote im Internet.



Kim und Ines bei der Workshopwoche 2018

Das für die Schulen kostenlose Angebot hat sich mittlerweile derart etabliert, dass die zur Verfügung gestellten Workshoptermine stets restlos ausgebucht sind.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei der Raiffeisenbank Schwarzatal-Mitte bedanken, die uns seit Jahren ihre Räumlichkeiten für die Durchführung der Workshops unbürokratisch und kostenlos zur Verfügung stellt.

Eine Jugendberatungsstelle ist auf rege Öffentlichkeitsarbeit mit Einrichtungen, die mit Jugendlichen in Kontakt stehen, angewiesen. Seit Eröffnung der JUBS werden jährlich einige Schulen des Bezirk Neunkirchen besucht, um direkte Vernetzung mit den Direktor*innen, Lehrer*innen und Schüler*innen zu ermöglichen. Im Bedarfsfall kann daraufhin nahtlos Unterstützung vermittelt bzw. in Anspruch genommen werden. Im Jahr 2018 hat das Team sieben Schulen im Bezirk besucht und das Angebot der JUBS vorgestellt. Es konnten auf diesem Weg rund 1050 Schüler*innen kennengelernt und informiert werden.



1.3 Tätigkeiten und Aktionen

Die JUBS sowie der Trägerverein Jugendförderung Neunkirchen sind bestrebt neben den alltäglichen Aufgaben und Angeboten, zusätzlich auch weitere Aktionen zur Verbesserung der Lebenswelt von Jugendlichen zu setzen. Weiters sind die stetige Vernetzungsarbeit, die Fortbildung der Mitarbeiterinnen sowie das aktive Gestalten des Medienauftritts wesentlich, um auch hier up-to-date zu bleiben und um qualitativ hochwertige Arbeit zu leisten. Nachfolgend ist ein Auszug dieser Aktivitäten zu finden.

1.3.1 Vernetzungsarbeit

Soziale Arbeit bietet den Klient*innen eine Vielzahl an Unterstützungsmöglichkeiten. Leider erleben wir in unserer Arbeit aber oftmals, dass die vorhandenen Angebote bei den Klient*innen nicht bekannt sind. Um im Bedarfsfall also direkt weitervermitteln zu können, ist es notwendig, dass soziale Einrichtungen sich untereinander kennen. Dies ist über eine mittlerweile große Anzahl an unterschiedlichen Netzwerken möglich, an denen auch die Mitarbeiterinnen der JUBS teilnehmen. Im Jahr 2018 war die JUBS Teil von fünf regelmäßig stattfindenden Netzwerken: *sozial initiativ Neunkirchen*, *Kindernetzwerk Neunkirchen*, *Kindernetzwerk Wiener Neustadt*, *Mädchennetzwerk* und *Netzwerk der niederösterreichischen Jugendberatungsstellen*. Zusätzlich organisiert die JUBS selbstständig

Vernetzungstreffen mit einzelnen, für die Jugendarbeit wichtigen Sozialeinrichtungen und Personen.

Im Jahr 2018 haben wir unsere Einrichtung mit ihren Angeboten und Projekten bei insgesamt 23 Vernetzungstreffen vertreten. Mittlerweile ist der Bekanntheitsgrad der JUBS sehr hoch und die Resonanz von sowie die Zusammenarbeit mit Kolleg*innen anderer Einrichtungen sehr gut.

1.3.2 Fortbildungen

Es ist uns ein Anliegen uns mit den Herausforderungen der heutigen Zeit zu beschäftigen und aktuelle Thematiken zu erfassen, um uns in diesen Bereichen Fachwissen zulegen bzw. dieses stetig vertiefen zu können.

Hinter qualitativ hochwertigen Beratungen stehen motivierte Mitarbeiterinnen, die regelmäßig Supervision beanspruchen und Fortbildungen besuchen. Auf diese Art und Weise sind wir bestrebt unsere Qualitätsstandards hoch zu halten und unser Spektrum stets zu erweitern. Es freut uns daher, dass das JUBS-Team im Jahr 2018 Seminare, Fachtagungen sowie Lehrgänge in folgenden Bereichen besucht konnte:

- Internationaler Lehrgang „risflecting® – Rausch- und Risikopädagogik“
- „Psychische Auffälligkeiten – Umgang mit Jugendlichen in der Beratung“ Juwolak NÖ
- „Kindheit, Jugend, Psyche – Was hält die Seele gesund“ Fachtag der Österreichischen Liga für Kinder- und Jugendgesundheit
- Saferinternet „Sichere Handy- und Internetnutzung von Kindern und Jugendlichen – aktuelle Entwicklungen“ im Landhaus Eisenstadt
- „Datenschutz und EU-Datenschutzgrundverordnung“ Juwolak NÖ
- „Erkennen – Beraten – Umsetzen. Interkulturelle KlientInnenarbeit in der Kinder- und Jugendhilfe“ Fachtagung Juwolak NÖ
- „Methoden im Umgang mit selbstverletzendem Verhalten“ Jugendarbeit Römerland Carnuntum

1.3.3 5-Jahres-Jubiläum

Im Mai 2013 öffnete die JUBS erstmals ihre Türen für die Anliegen der Jugendlichen und ihren Angehörigen im Bezirk Neunkirchen.

Unser 5-jähriges Jubiläum hat uns dazu veranlasst die Erfolge und erreichten Meilensteine dieser Zeit ins Rampenlicht zu stellen. Am 24.05.2018 konnten wir im festlichen Rahmen im Hotelrestaurant Osterbauer zahlreiche Festgäste wie u.a. Bürgermeister KommR Herbert Osterbauer, Vizebürgermeister Martin Fasan, Landtagsabgeordneten Hermann Hauer, DSA Irene Vasik (LAND NÖ, GS6), Vertreter*innen des Stadt- und Gemeinderates und zahlreiche Vernetzungspartner*innen begrüßen. Die Quintessenz der beschwingten Festreden war

schnell herauszuhören: Es ist wichtig und notwendig, dass es Jugendberatungsstellen wie die JUBS gibt, aber wir wollen mehr.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei der Sparkasse Neunkirchen bedanken, die uns für die Ausrichtung unserer Jubiläumsfeier finanziell unterstützt hat.



Der Vereinsvorstand und das JUBS-Team bei der Jubiläumsfeier

Im Rahmen unseres Jubiläums war es uns ein Anliegen, neben unserer Feier, auch einen Projekttag für und mit Jugendlichen zu gestalten. Unser Wunsch ein nachhaltig sichtbares Produkt zu erschaffen, welches der neunkirchner Bevölkerung zu Gute kommt, wurde von den engagierten Jugendlichen des Sowos in die Realität umgesetzt. Unter Anleitung von Tischler Martin Novotny wurde in Kooperation zwischen JUBS und SOWO (Projekt fit4life) eine Holzliege gebaut, die seit August 2018 den Neunkirchner*innen in der Obststadt Neunkirchen („Beserlpark“) Platz für Entspannung bietet.



Die Jugendlichen des SOWO präsentieren die entstandene Holzliege in der Obststadt Neunkirchen.

1.3.4 Lobbyarbeit

Ein wesentlicher Auftrag von außerschulischer Jugendarbeit besteht darin der Zielgruppe in gesellschaftlicher und politischer Ebene zusätzlich Gehör zu verschaffen. Wir haben das Jahr 2018 für zahlreiche Gespräche mit unterschiedlichen Vertreter*innen der Politik genutzt, um die außerschulische Jugendarbeit voranzutreiben und auch Grundsteine für die Etablierung von Schulsozialarbeit im Bezirk Neunkirchen zu legen. Wir freuen uns, dass sich dafür u.a. Stadträtin Barbara Kunesch (Neunkirchen), Landtagsabgeordneter und Vizebürgermeister Christian Samwald (Ternitz) sowie Landesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig Zeit genommen und uns in angenehmer Atmosphäre ihr Ohr für unsere Anliegen geliehen haben.

Als soziale Einrichtung sind wir selbst politisch nicht aktiv und ordnen uns keiner Partei zu. Wir sind aber definitiv auf das Zusammenspiel aller politischen Akteur*innen angewiesen, um (weiterhin) hochwertige Arbeit für unsere Jugend leisten und notwendige Maßnahmen umsetzen zu können. Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Politiker*innen bedanken, die uns in den letzten Jahren (und hoffentlich auch künftig) mit Rat und Tat und nicht zuletzt finanziellen Mitteln unterstützt haben.

1.3.5 Weitere Kleinprojekte

>> Licht.Tour 2018 <<

Am 15. Februar 2018 nahm die JUBS an der *Licht.Tour* des Bezirkspolizeikommandos Neunkirchen teil. Hierbei wurden Vertreter*innen von unterschiedlichen Einrichtungen sowie Bewohner*innen Neunkirchens im Rahmen des Pilotprojektes von Polizeibeamt*innen durch das Stadtgebiet begleitet. Unübersichtliche Stellen, die das subjektive Sicherheitsgefühl von Bewohner*innen senken, wurden gemeinsam ausgelotet und benannt. Die Ergebnisse wurden an die Stadtgemeinde weitergereicht, welche in weiterer Folge und auf Basis dessen entsprechende Maßnahmen setzen kann.

>> school's out 2018 <<



Am 29. Juni 2018 starteten zahlreiche Schüler*innen im Bezirk Neunkirchen in die Sommerferien. Der JugendRaum Gloggnitz und die JUBS nahm dies zum Anlass, um ein „school's out – warm up“ im Pavillon des Schloss Gloggnitz zu veranstalten. Die Schüler*innen der NMS Gloggnitz

wurden von den Kolleg*innen des Jugendraums und der JUBS nach der Zeugnisvergabe vor der Schule empfangen und erhielten die Eintrittsbänder für die am Nachmittag angesetzte Veranstaltung. Hierbei hatten die



Jugendlichen dann kostenlos die Gelegenheit am „street-urban-dance“-Workshop mit Rainer Wiesmüller von AUT4SKILLS teilzunehmen und anschließend mit Dj Rotti in die Ferien zu starten.

>> Ferienspiel 2018 <<

Bereits zum vierten Mal bot die JUBS eine Aktion im Rahmen des Ferienspiels der Stadtgemeinde Neunkirchen an. Am 21.08.2017 konnten Kinder und Jugendliche am kostenlosen Streetdance-Workshop mit Trainer



Rainer Wiesmüller von AUT4SKILLS teilnehmen. Bei traumhaftem Wetter hatten die Teilnehmer*innen im Stadtpark Neunkirchen die



Gelegenheit zahlreiche „moves“ aus den Bereichen HipHop, Streetdance und Breakdance kennenzulernen und auszuprobieren. Das JUBS-Team verpflegte die Kinder

und Jugendlichen in den Pausen und stand für Fragen und unverbindliche Gespräche zur Verfügung.

>> **Audit familienfreundliche.gemeinde** <<

Das sogenannte „Audit familienfreundliche.gemeinde“ ist ein Angebot des Familienministeriums für österreichische Städte und Gemeinden. Ziel ist es vorhandene Angebote an familienfreundlichen Maßnahmen von der Bevölkerung zu erfassen und zu verbessern. Die Stadtgemeinde Neunkirchen hat sich zum Ziel gesetzt das Zertifikat „familienfreundliche Gemeinde“ zu erhalten und konnte im Jahr 2018 erste Schritte in Form einer IST- und SOLL-Erhebung (Fragebogenaktion und partizipative Workshops) und der Erstellung eines Maßnahmenplans setzen.



Workshop mit Jugendlichen unter Anleitung von Heidemarie Brandstetter und Vizebgm. Martin Fasan, 04.10.2018

Es freut uns, dass wir als JUBS einen aktiven

Beitrag dazu leisten durften, in dem wir unsere Räume für einen Workshop mit Jugendlichen



*Das JUBS-Team unterstützt beim Workshop mit Neunkirchens Bürger*innen, Oktober 2018*

zur Verfügung stellten und diesen sowie die Workshops im Bürger*innebeteiligungsprozess begleiteten. Auch bei der Erstellung der Fragebögen für unterschiedliche Zielgruppen konnten wir uns engagieren und freuen uns daher besonders über die vielseitigen Schritte, die die Stadtgemeinde Neunkirchen nun in ihrem Maßnahmenplan festgehalten hat und künftig umsetzen wird.

>> **one billion rising /// Weltmädchentag /// 16 Tage gegen Gewalt** <<

Es ist nicht nur eine Herzensangelegenheit, sondern auch der Auftrag von Jugendeinrichtungen beim Thema Gewalt an Mädchen und jungen Frauen klar Stellung zu beziehen. Im Jahr 2018 haben wir gezielt an Veranstaltungen teilgenommen, die diese

Thematik in die Öffentlichkeit tragen und somit sichtbar wird, dass hier noch lange nicht der Soll-Zustand erreicht ist.

Die erste Veranstaltung fand am 14. Februar 2018 am Hauptplatz Neunkirchen statt. Der *Verein gegen Gewalt in der Familie - Autonomes Frauenhaus Neunkirchen* lud zum Flashmob im Rahmen der weltweiten Aktion „one billion rising“ ein. Zahlreiche Schulklassen, Einrichtungen und engagierte Personen trafen sich zum gemeinsamen Tanz „break the chain“, um sich für ein Ende der Gewalt an Frauen und Mädchen tanzend zu erheben. Das dabei erstellte Video ist unter <https://www.youtube.com/watch?v=eHDxfSZSSmo&feature=share> aufrufbar.



Ines & Kim am Weltmädchentag 2018

Am Weltmädchentag, dem 11. Oktober 2018, wurde das JUBS-Team aktiv und gestaltete für die Schulen, an denen Schulerstberatungen durchgeführt werden, Plakate, die die vielseitigen Fähigkeiten und Eigenschaften von Mädchen in den Fokus rückten. Umrahmt von rosa Luftballons und weiteren Goodies konnten Schüler*innen und Lehrer*innen so auf die Wichtigkeit von Mädchenarbeit aufmerksam gemacht werden.

Den letzten Beitrag in diesem Jahr zur Thematik stellte die Teilnahme der JUBS an der Fahnenaktion „16 Tage gegen Gewalt an Frauen und Mädchen“ ab 25. November 2018 dar – ebenfalls eine internationale Aktion. Die Kampagne findet jährlich zwischen dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und dem Internationalen Tag für Menschenrechte statt. Ziel ist es auf das Recht von Frauen auf ein gewaltfreies Leben aufmerksam zu machen. Heuer schmückten wir erstmals im Aktionszeitraum die JUBS mit der entsprechenden Fahne und haben bereits im Vorfeld beschlossen, nun jährlich an der Kampagne teilzunehmen.

>> Sozialinfotag des Schwarzataler Social Club <<

Obfrau Mag.^a (FH) Kathrin Weninger nahm am 6. Oktober 2018 am Sozialinfotag des Schwarzataler Social Club teil und konnte im Rahmen eines kurzen Vortrages die Angebote der JUBS vorstellen und anschließend Kontakte zu anderen Einrichtungen und interessierten Personen knüpfen.

>> AKyoung Berufsinformationsmesse <<

Die Arbeiterkammer Niederösterreich veranstaltet jährlich die Berufsinformationsmesse „Zukunft. Arbeit. Leben.“. In der Thermenhalle Bad Vöslau haben Schulklassen, Lehrkräfte und Eltern die Möglichkeit sich über unterschiedliche Bildungswege, Lehrausbildungen und Beratungseinrichtungen zu informieren. In Kooperation mit den Jugendberatungsstellen AUFTRIEB Wiener Neustadt und E.L.E.M.E.N.T.S. Berndorf war die JUBS erstmals von 21. Bis



AK Berufsinformationsmesse 2018

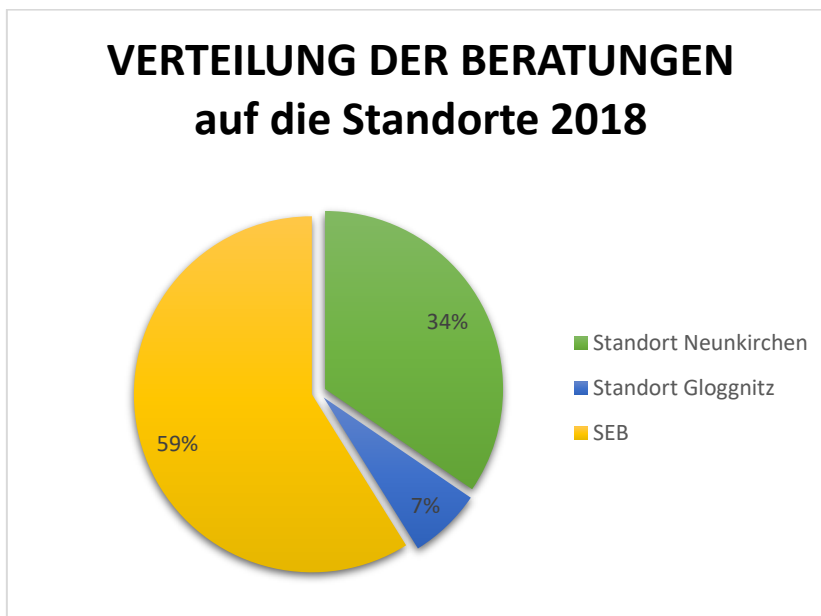
24. November 2018 ebenfalls mit einem Messestand vertreten. Neben Öffentlichkeitsarbeit konnten im Rahmen der Messe zahlreichen Informations- und Beratungsgespräche stattfinden und Informationsmaterialien ausgegeben werden.

1.4 Zahlen, Daten und Fakten – Jugendberatungsstellen

Nachfolgend sind die im Zuge der Beratungstätigkeiten erhobenen Daten und zugehörigen Erläuterungen der Jugendberatungsstellen Neunkirchen und Gloggnitz aus dem Jahr 2018 ersichtlich.

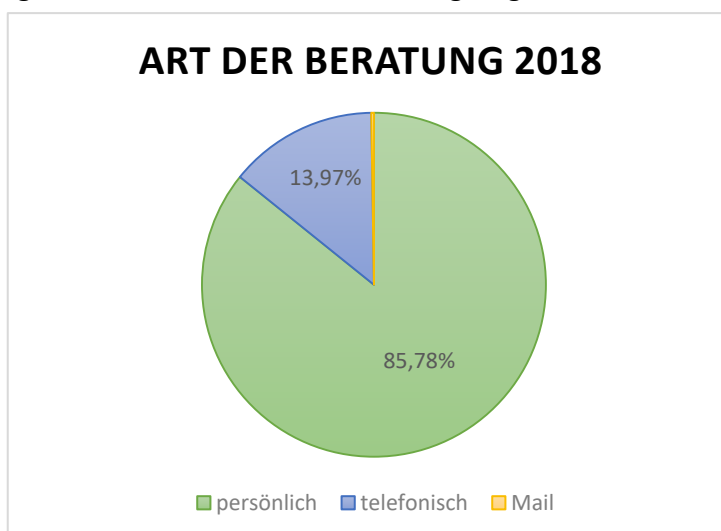
Die JUBS verzeichnete im Jahr 2018 insgesamt rund 2.000 Kontakte zu Jugendlichen und ihren Angehörigen und führte 394 Beratungsgespräche durch. Der Zuwachs an Beratungen im Vergleich zum Vorjahr ist enorm – die Beratungsanzahl ist um 142 % gestiegen und hat sich somit mehr als verdoppelt. Der Zuwachs ist im Bereich der Schulerstberatungen am

stärksten (+ 355%), aber auch die Anzahl der außerschulischen Beratungen ist stark gestiegen (Standort Neunkirchen + 36%, Standort Gloggnitz + 116%).

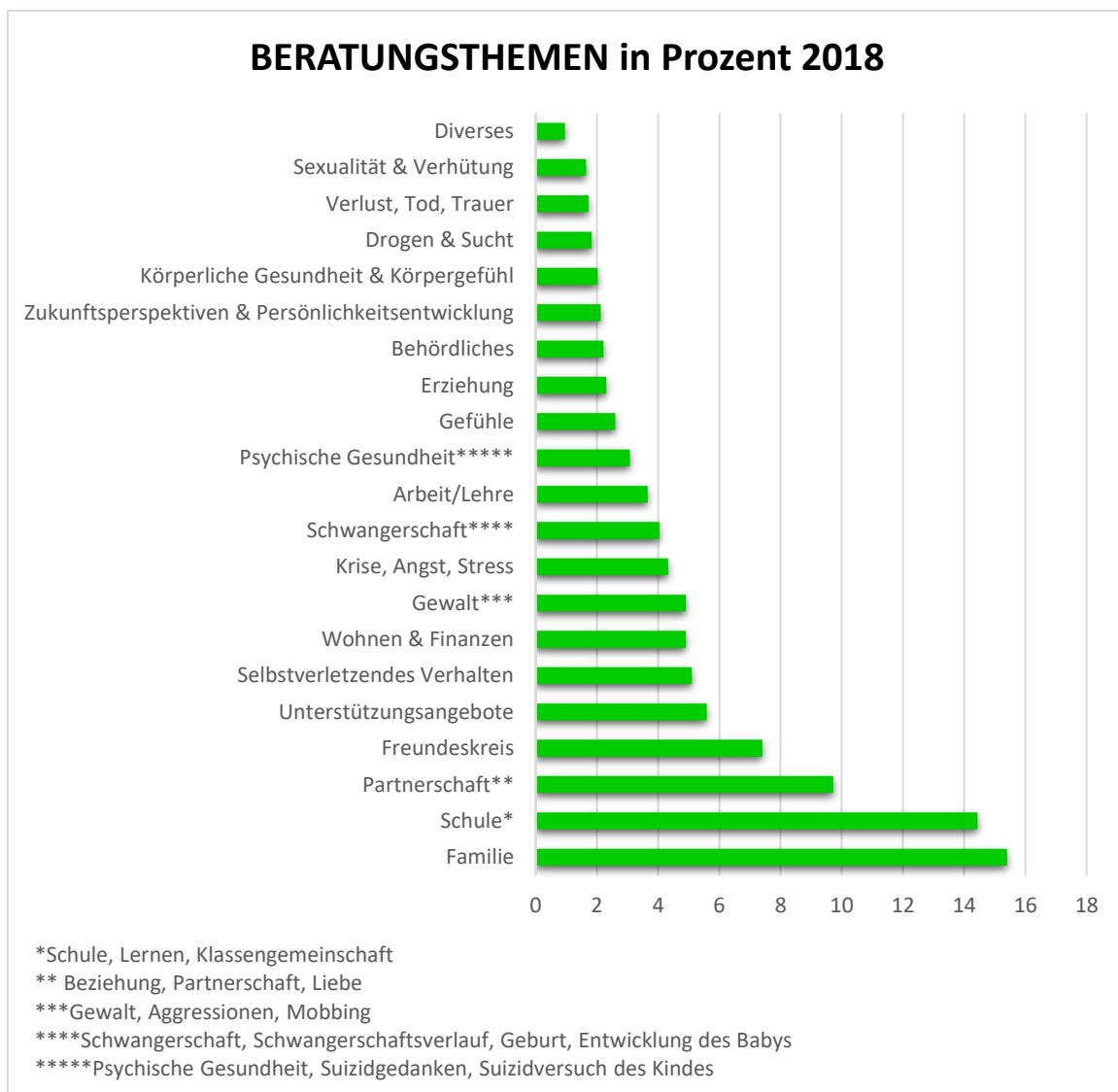


Durchschnittlich finden monatlich rund 33 Beratungsgespräche statt. Im Jahr 2018 kam es zu 115 Erstgesprächen – ebenfalls rund doppelt so viel wie im Vorjahr. In 279 Beratungsgesprächen wendeten sich die Jugendlichen bzw. Angehörigen zum wiederholten Male an die JUBS-Mitarbeiterinnen. Insgesamt wurden 9.693 Beratungsminuten (161 ½ Std.) verzeichnet – im Vergleich zum Vorjahr entspricht das einem Zuwachs von 65%.

Der Anteil an Beratungsgesprächen im persönlichen Setting ist seit Eröffnung der JUBS im Jahr 2013 stetig am Größten. Auch 2018 fanden rund 86% der Beratungen persönlich statt. In rund 14 % der Fälle wurde das Angebot der telefonischen Beratungen genutzt, was vor allem jenen Jugendlichen und Angehörigen zu Gute kommt, die nicht oder kaum mobil sind (z.B. aufgrund fehlender oder zu gering vorhandener öffentlicher Verkehrsmittel). Der Anteil an Beratungsanfragen per Mail war verschwindend gering und statistisch wenig relevant.

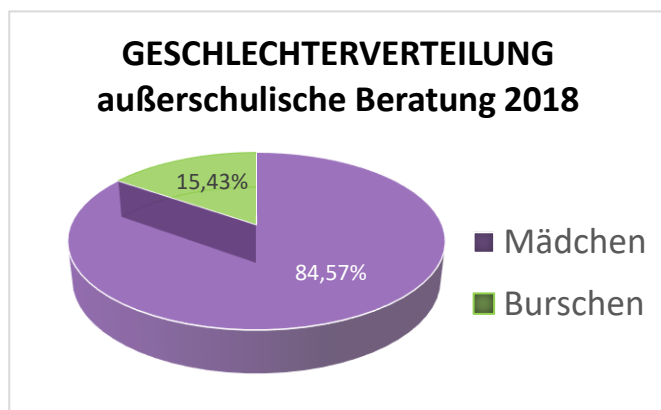


Die Beratungsthemen sind ebenso bunt wie die Jugendlichen und ihre Angehörigen selbst. In den letzten Jahren, und so auch 2018, kristallisierten sich dennoch einige Thematiken heraus, die die Jugendlichen und ihren Angehörigen besonders oft und wiederholt beschäftigten. Deutlich voran die Thematiken „Familie/Eltern“ und „Schule/Ausbildung“ mit ca. 15% und 14% sowie der Themenbereich „Beziehung, Partnerschaft, Liebe“ mit rund 10%, gefolgt vom Thema „Freundeskreis“ mit ca. 7%. Denkt man pragmatisch die bei den meisten Jugendlichen vorhandenen Lebensbereiche durch, überraschen die Topthemen wenig. Die Familie, die Schule, (erste) Partnerschaften und die Freunde sind bei den fast allen Jugendlichen auch in der Prioritätensetzung weit oben zu finden und sind wohl auch in den vorherigen Generationen in diesem Lebensalter häufig thematisiert worden.

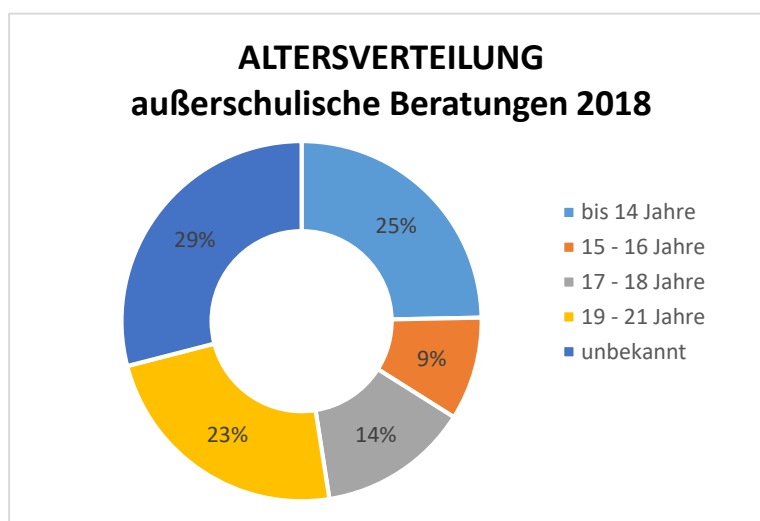


Zu denken gibt uns in der Jugendarbeit die Zunahme von selbstverletzendem Verhalten, psychischen Belastungen bzw. Erkrankungen, Krisen, Ängsten, Stress, Suizidgedanken sowie Suizidversuchen bei Jugendlichen. Es scheint diesbezüglich neben Beratungs- und Therapieangeboten und Begleitung in der Krise, vor allem präventive Maßnahmen, innerwie außerschulisch, zu bedürfen, um dieser Entwicklung entgegenwirken zu können. Es erklärt sich dadurch von selbst, dass in rund 6% der Beratungen nach weiteren Unterstützungsangeboten gefragt und gesucht wurde. Gewalt, (eigene) Aggressionen und Mobbing wurde ebenfalls von vielen Jugendlichen zum Anlass, um sich beraten zu lassen. Auch hieraus lässt sich ein erhöhter Bedarf an Präventionsmaßnahmen im schulischen Bereich erkennen. Die verhältnismäßig hohe Zahl an Beratungen zu Schwangerschaft, Geburt und Entwicklung des eigenen Babys zeigt nicht, dass die Anzahl der Teenagerschwangerschaften ungewöhnlich groß ist, sondern ergibt sich aus der Schwerpunktsetzung der JUBS im Rahmen des Projekt Bauchgefühl (siehe 3. Bauchgefühl).

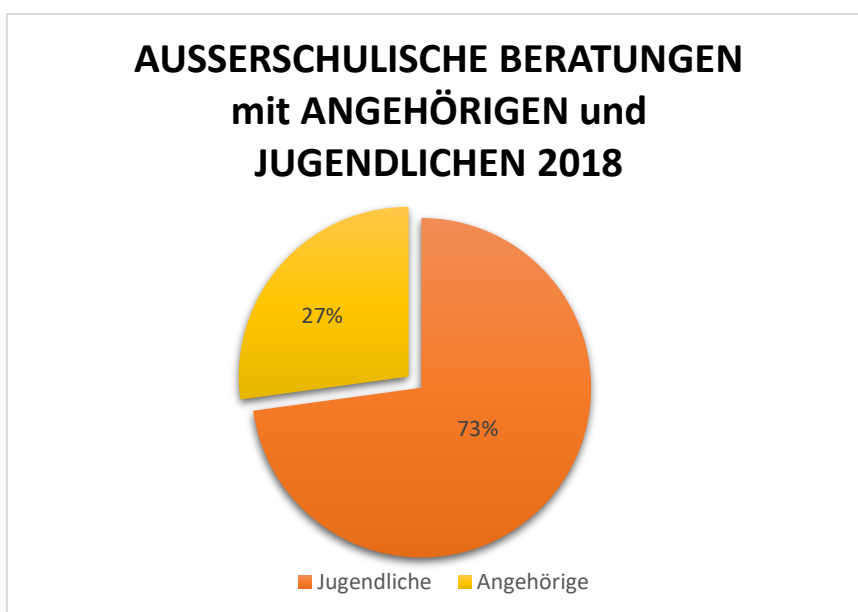
Wie auch in den vergangenen Jahren fand ein Großteil der Beratungen mit Mädchen bzw. jungen Frauen statt. Im außerschulischen Bereich waren sie mit rund 85% vertreten. Jene Jugendlichen, die Beratungsgespräche an den JUBS-Standorten Neunkirchen und Gloggnitz



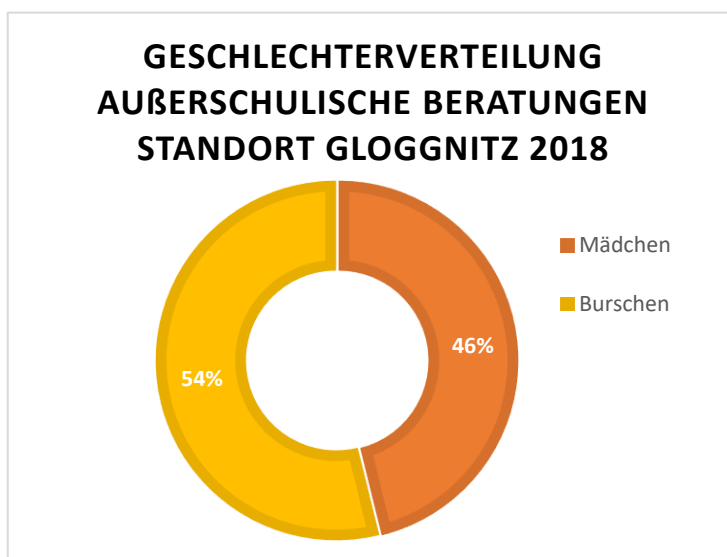
beanspruchten, waren zwischen 12 und 21 Jahren alt. Das Durchschnittsalter lag 2018 bei 16,72 Jahren. Anbei wird die Altersverteilung aufgeschlüsselt dargestellt.



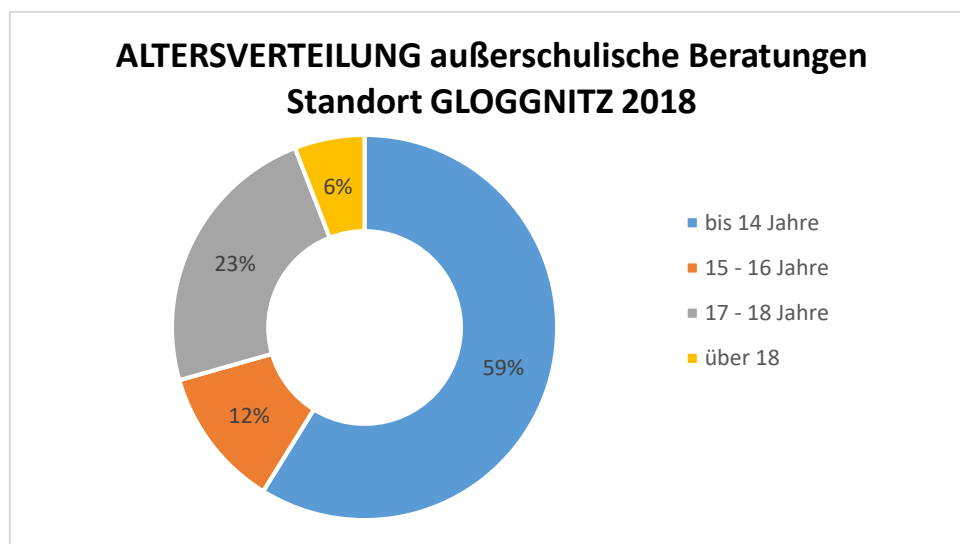
Ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit im Jugendbereich ist es Angebote für die Angehörigen der Jugendlichen zu setzen. Als Expertinnen für die Lebenswelt von Jugendlichen stehen die JUBS-Mitarbeiterinnen daher auch den Eltern, Stiefeltern, Geschwistern, Tanten, Onkeln, Lehrkräften und co für Gespräche zur Verfügung. Rund 27% der außerschulisch durchgeführten Beratungen fanden mit Angehörigen statt. Wir freuen uns, dass sich auch in diesem Teilbereich die Beratungszahl im Jahr 2018 verdoppelt hat.



Aufgrund der ausgedehnteren Öffnungszeiten und größeren Ressourcen fanden 84% der außerschulisch durchgeführten Beratungen am JUBS-Standort in Neunkirchen statt. Aber auch am Standort Gloggnitz hat sich die Anzahl der Beratung 2018 im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt und konnte somit einen Zuwachs von 116% verzeichnen. Auffallend hoch war hier der Anteil der Beratungsgespräche mit Burschen. Sie bildeten am Standort Gloggnitz sogar die Mehrheit mit 54% was im Vergleich zur Geschlechterverteilung der Gesamtberatungszahlen einen deutlich höheren Anteil darstellt. Das durchschnittliche Alter der



Jugendlichen lag in Gloggnitz bei 15,18 Jahren. Der/die jüngste beratene Jugendliche war 13 Jahre, der/die älteste 20 Jahre alt. Sowohl der höhere Anteil an Burschen in den Beratungen als auch das jüngere Durchschnittsalter im Gesamtvergleich stellen Trends des Standorts Gloggnitz dar, die sich auch schon im Vorjahr abzeichneten.



An 135 Tagen konnten sich die Jugendlichen im Rahmen der Regelöffnungszeiten an die Mitarbeiterinnen der JUBS wenden. Die Treffzone Neunkirchen stand den Jugendlichen insgesamt 348 Stunden zur Verfügung. Die Verteilung von Mädchen und Burschen, die die Treffzone nutzten war heuer annähernd gleich (52% Mädchen, 48% Burschen).



2. Schulerstberatungen „JUBS goes school“

Die JUBS konnte die Zusammenarbeit mit Schulen im Jahr 2018 erneut vertiefen. Neben den kostenlosen Workshops für Schulen im Rahmen der jährlichen Workshopwoche und den Schultouren, konnte ergänzend das Konzept der Schulerstberatungen an insgesamt 5 Schulen erprobt werden. An 3 Schulen ging das Angebot nach der Pilotphase in ein reguläres Angebot über.

2.1 Das Angebot

Das Konzept der Schulerstberatungen „JUBS goes school“ sieht wöchentliche Beratungsstunden im Sinne von Sprechstunden an Schulen vor, in denen sich die Schüler*innen direkt vor Ort an die Mitarbeiterinnen der JUBS wenden können, um erste Informationen und Unterstützung zu erhalten. Sind weiterführende Beratungen nötig, finden diese an einem der beiden Standorte der JUBS statt. Die Schulerstberatungen ermöglichen direkten Zugang zu sozialarbeiterischer Beratung für Schüler*innen und Lehrer*innen. Letztere können im Rahmen des Angebots ebenfalls Unterstützung z.B. beim Umgang mit den Schüler*innen erhalten. Die Schulerstberatungen schließen die Lücke zwischen dem, was die Schule leisten kann und dem, was die Jugendberatungsstelle außerschulisch, weiterführend anbietet. Auch hier finden die Jugendlichen die selben Rahmenbedingungen wie auch in den Jugendberatungsstellen vor: Die Beratungen sind auf Wunsch anonym möglich, die Informationen werden vertraulich behandelt und die Beratungen finden auf freiwilliger Basis statt. Die Schulerstberatungen sind im Rahmen der Förderungen durch das LAND NÖ und die Stadtgemeinden Neunkirchen und Gloggnitz nicht gedeckt. Schulen, die das Angebot gerne an ihrem Standort ansiedeln möchten, sind gefordert eine entsprechende Finanzierungsmöglichkeit zu finden.

2.2 Zahlen, Daten und Fakten – Schulerstberatungen

Die JUBS war im den Schulerstberatungen im Jahr 2018 an folgenden Standorten vertreten:

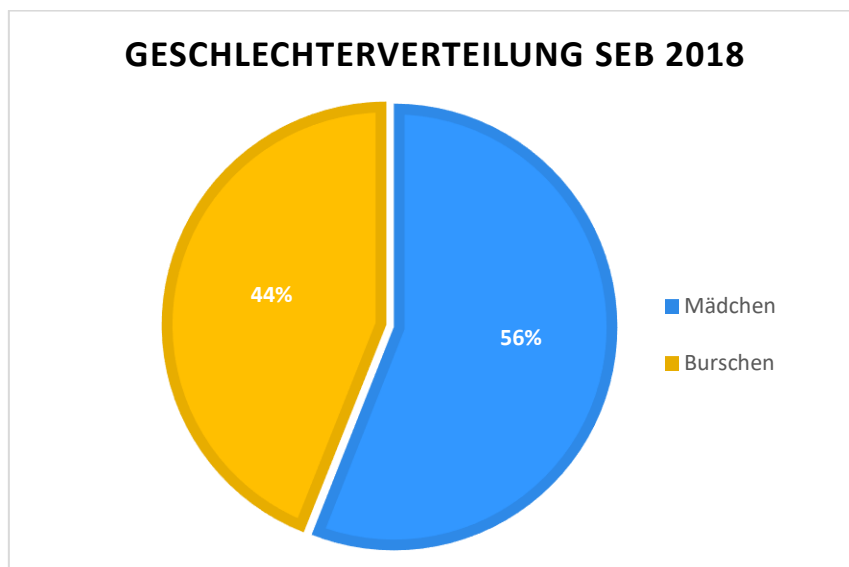
- Musikmittelschule Schöllerstraße Neunkirchen, Wintersemester 2017/2018
- Medienmittelschule Augasse Neunkirchen, Wintersemester 2017/2018

- Neue Mittelschule Pottschach, Sommersemester 2018, Wintersemester 2018/2019, laufend
- Neue Mittelschule Gloggnitz, Wintersemester 2017/2018, Sommersemester 2018, Wintersemester 2018/2019, laufend
- Allgemeine Sonderschule Neunkirchen, Wintersemester 2018/2019, laufend

Wir freuen uns über das zunehmende Interesse der Schulen an unseren Schulerstberatungen und dürfen bereits jetzt mit dem Zuwachs weiterer Schulen im Jahr 2019 rechnen.

>> Statistik <<

Im Zuge der 78 Beratungstage im Rahmen der Schulerstberatungen 2018 wurde deutlich, dass besonders Mädchen das Angebot für sich zu nutzen wussten. Rund 69% der insgesamt 232 Schulerstberatungen fanden mit Mädchen statt. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich nicht nur die Anzahl der durchgeführten Schulerstberatungen mehr als vervierfacht, sondern auch die durchschnittliche Anzahl an Beratungen pro Stunde mehr als verdoppelt. Im Zuge einer Sprechstunde finden durchschnittlich rund 3 Beratungen statt, was den Bedarf von Schüler*innen an Gesprächsangeboten unterstreicht.



3. Projekt Bauchgefühl

3.1 Das Angebot

"Bauchgefühl" ist ein Projekt des Vereins Jugendförderung Neunkirchen, das sich an schwangere Mädchen und junge Familien wendet. Ziel ist es, diese mit unbürokratischer Unterstützung vom Verdacht einer Schwangerschaft, über die Geburt, bis zum Ende des ersten Lebensjahres des Kindes zu begleiten. In erster Linie soll das soziale Umfeld, in dem das Kind aufwachsen wird, stabilisiert und frühzeitige Entwicklungsförderung ermöglicht werden. Die Zusammenarbeit und Vernetzung mit Krankenhäusern, Gynäkolog*Innen, Hebammen, sozialen Einrichtungen und Ämtern nehmen einen wichtigen Stellenwert im Projekt ein. Es handelt sich um ein anonymes, vertrauliches und kostenloses Angebot für Schwangere und junge Mütter bis 25 Jahre.

Im Rahmen des Projektes können die Mädchen und jungen Frauen von folgenden Angeboten profitieren:

- ❖ Kostenlose Schwangerschaftstests
- ❖ Beratung und Begleitung im Entscheidungsprozess Schwangerschaftsabbruch ja oder nein
- ❖ unterstützende, anleitende, reflexive oder auch mediative Gespräche im Einzel- und Gruppensetting (z.B. gemeinsam mit Angehörigen) in den Räumen unserer Jugendberatungsstelle, aber auch mobil und aufsuchend z.B. zu Hause
- ❖ Informationen rund um die Themen Schwangerschaftsabbruch, Schwangerschaft und Elternschaft, sowie Hilfestellung bei Anträgen wie Kinderbetreuungsgeld, Familienbeihilfe und anderen Beihilfen
- ❖ Geburtsvorbereitungsstunden mit der Hebamme, die das Projekt begleitet
- ❖ Begleitung zu medizinischen, behördlichen und anderen Terminen
- ❖ Weitervermittlung und Begleitung zu bestehenden Angeboten wie Geburtsvorbereitungskursen, Schwangerenyoga, Ernährungsberatung, ...
- ❖ U.v.m.

Das Projekt verfolgt folgende Ziele:

- ❖ adäquate und bedarfsgerechte Vermittlung von Informationen in allen Belangen, mit welchen sich Mädchen und junge Frauen ab dem Verdacht einer Schwangerschaft konfrontiert sehen
- ❖ unbürokratische Unterstützung, Beratung und Begleitung von Mädchen und jungen Frauen die sich mit dem Thema Schwangerschaft konfrontiert sehen – dies vom Verdacht einer Schwangerschaft, über den Schwangerschaftstest und den anschließenden Entscheidungsprozessen, sowie in der Zeit der Schwangerschaft, der Geburt und des ersten Lebensjahres des Kindes
- ❖ Förderung der Gesundheit von schwangeren Mädchen und jungen Frauen und ihren Kindern
- ❖ Grundsteinlegung für einen selbstverantwortlichen und verantwortungsbewussten Umgang mit sich selbst und ggf. mit dem eigenen Kind
- ❖ nachhaltige Verbesserung der Situation von schwangeren Mädchen und jungen Frauen sowie ggf. ihrer Kinder durch Unterstützung auf biopsychosozialer Ebene, sowie Informationsvermittlung und Aufklärung nach den Grundsätzen des Empowerments und der Selbstbefähigung
- ❖ multiprofessionelle Zusammenarbeit insbesondere an den Schnittstellen zwischen den Mädchen/jungen Frauen und deren sozialem aber auch formellen Umfeld, wie der Kinder- und Jugendhilfe, Ärzt*innen, Hebammen, Krankenhäusern, ...
- ❖ Unterstützung des familiären Umfeldes durch Einbezug der werdenden Väter, Partner*innen, sowie der werdenden Großeltern, ...
- ❖ Beratung bei familienrechtlichen Angelegenheiten wie Scheidung/Trennung, Obsorge oder Unterhalt
- ❖ Öffentlichkeitsarbeit mit den Zielen Bewusstseinsbildung und Abbau von Vorurteilen, so dass sich Mädchen und junge Frauen zukünftig weniger entmündigt und stigmatisiert fühlen dürfen und ihre Teilhabechancen in der Gesellschaft neu eröffnet werden

Projekt

BAUCHGEFÜHL

kostenlos anonym vertraulich



Jugendberatungsstelle
Neunkirchen NK

0664-243 59 89

Talgasse 6, 2620 Neunkirchen, office@jubs.at
www.jubs.at, facebook.at/jubsnk
Termine nach telefonischer Vereinbarung.



Projekt zur Begleitung
schwangerer Mädchen
und junger Familien



Bis Anfang Dezember 2018 war die LEADER Region NÖ Süd Träger des Projektes. Die Kosten für das Projekt konnten zu 70% aus Mitteln von Bund, Land und Europäischer Union gefördert werden. Als mit der Durchführung beauftragter Verein, hat der Verein Jugendförderung Neunkirchen die fehlenden 30% aus Eigenmitteln finanziert. Mit Jahresende war bereits klar, dass für die nachfolgende Förderperiode ab Dezember 2018 die Stadtgemeinde Neunkirchen die Trägerschaft des Projektes übernimmt und erneut den Verein Jugendförderung Neunkirchen mit der Durchführung beauftragt und somit weitere 3 Jahre individuelle Unterstützung für schwangere Mädchen und junge Frauen sowie Familien angeboten werden kann.

3.2 Zahlen, Daten, Fakten – Projekt Bauchgefühl

Im Rahmen des Projekts Bauchgefühl fanden im Jahr 2018 37 Beratungsgespräche mit Mädchen und jungen Frauen sowie deren Angehörigen statt.

Die Mädchen und jungen Frauen waren zwischen 14 und 21 Jahren alt und konnten neben den Beratungsgesprächen zusätzlich auch an zwei Hebammenstunden teilnehmen, wo alle



*Geburtsvorbereitung mit
Hebamme Alexandra Gigler*

individuellen Fragen rund um die Themen Schwangerschaft, Geburt, Stillen und Beikosteneinführung Platz finden konnten.

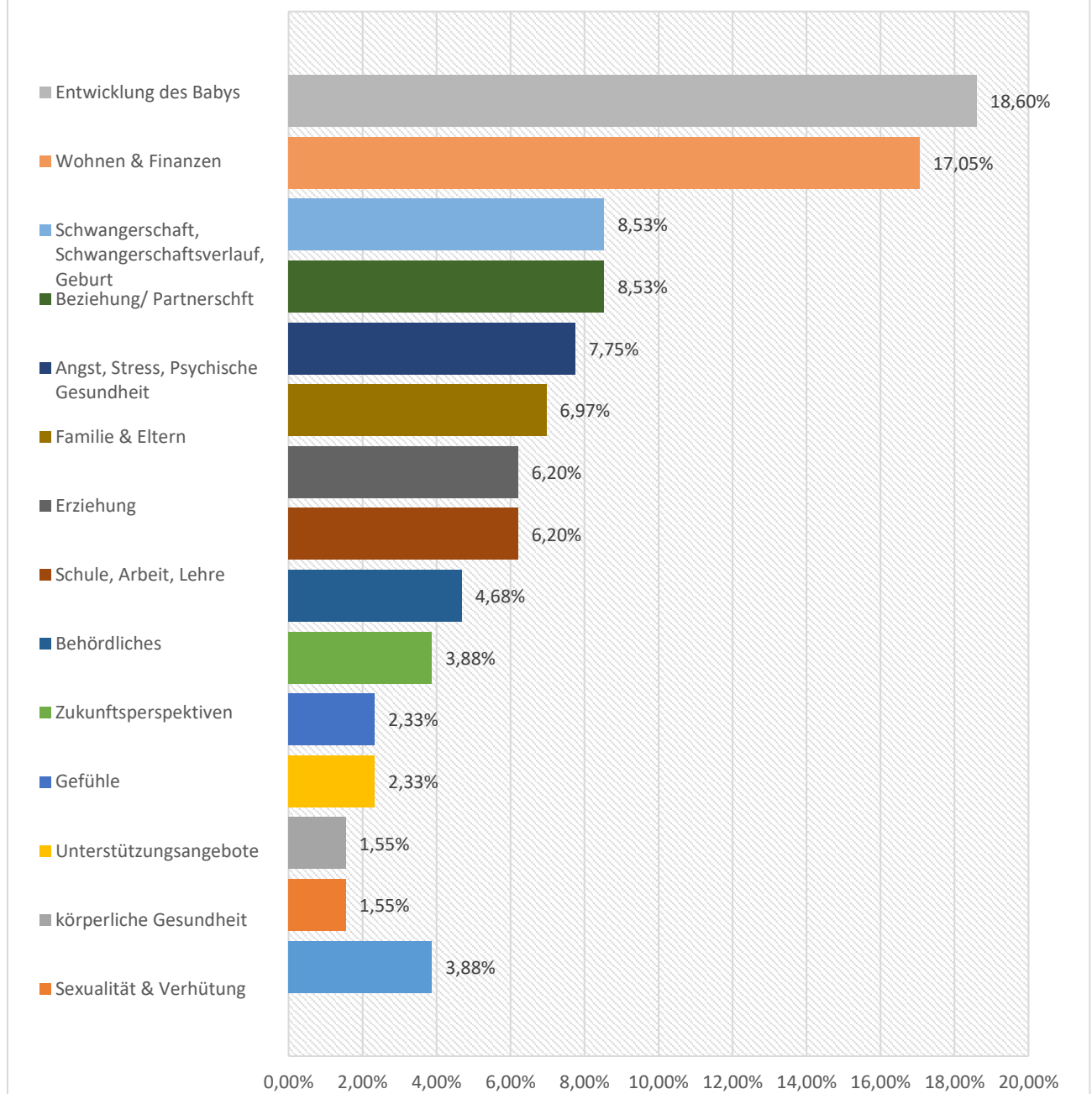
Etwa 10 % der durchgeführten Beratungen fanden mit Angehörigen von schwangeren Mädchen, jungen Frauen oder jungen Müttern statt.

Der Großteil der Beratungen, nämlich rund 54% fand im persönlichen Setting statt. Telefonische

Beratungsgespräche wurden von vielen Betroffenen aber als besonders wichtig angesehen, da sie zeitlich flexibel und ohne großen Aufwand Informationen und Unterstützung erhalten konnten.

Aufgrund der Tatsache, dass das Projekt 2018 bereits im 3. Jahr der vorgesehenen Laufzeit war, ergab sich in vielen Fällen bereits eine langfristige Begleitung durch das Projekt, was sich bei der Aufstellung der Beratungsthemen erkennen lässt. Heuer wurde erstmals am meisten Beratungen zum Thema „Entwicklung des Babys“ (18,60%) geführt. Hier konnte alles rund um körperliche und geistige Entwicklungsschritte/-phasen der Neugeborenen und Babys erfragt und thematisiert werden. Nicht zuletzt ging es dabei oftmals um ganz praktische Tipps und Tricks im Umgang mit den Herausforderungen im Alltag mit einem Baby. Anhand der Grafik ist aber auch ersichtlich, dass das Spektrum der Beratungsthemen im Rahmen von Projekt Bauchgefühl sehr weit gefasst waren und bei Weitem nicht nur Schwangerschaftsfragen und Fragen zur Geburt (8,53%) Platz finden konnten. Das zweitgrößte Thema für die Mädchen und jungen Frauen war „Wohnen & Finanzen“ zu rund 17%. Sie konnten Fragen zu finanziellen Ansprüchen und Unterstützungsmöglichkeiten, Schuldenabbau, aber auch zu Wohnsituation, Platzbedarf mit Baby und Wohnungssuche stellen und erhielten Begleitung bei der Erreichung ihrer Ziele.

BERATUNGSTHEMEN BAUCHGEFÜHL 2018



Im Bereich der Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit gab das Projektteam Expert*inneninterviews für wissenschaftliche Arbeiten (Fach-, Bachelor- und Masterarbeiten) zum Thema Teenagerschwangerschaft und -elternschaft und nahm an Expert*innengremien zur individuellen Hilfeplanerstellung teil. Weiters hielt Mag.^a (FH) Ines Zsutty am 22.02.2018 einen Fachvortrag über die Inhalte des Projektes und die Herausforderung der Arbeit beim Kindernetzwerk Neunkirchen. Darüber hinaus wurde das Projekt bei der „SozialMarie“ (Preis für soziale

Innovation in Europa) eingereicht und erhielt eine Projektseite, die für die Öffentlichkeit zugänglich ist, was den Bekanntheitsgrad des Projektes erhöhte, auch wenn letztlich kein Preis errungen werden konnte.

Weiterführende Informationen zur Projektlaufzeit 12/2015-11/2018 sind dem Projektbericht auf unserer Homepage www.jubs.at/jahresberichte zu entnehmen.

4. Verein Jugendförderung Neunkirchen

Der Verein Jugendförderung Neunkirchen wurde 2009 gegründet und arbeitet seither intensiv an diversen Jugendprojekten.



Vorstand Verein Jugendförderung Neunkirchen 2019

Der Vorstand des Vereins setzte sich, nach der Generalversammlung im Herbst 2017 mit Neubesetzung einiger Funktionen, im Jahr 2018 aus folgenden Personen zusammen:

Obfrau:	Mag. ^a (FH) Kathrin Weninger, MA (Sozialarbeiterin)
Obfrau-Stellvertreterin:	Mag. ^a (FH) Lisa Bauer (Sozialarbeiterin)
Kassierin:	Julia Ahornegger (Buchhalterin)
Kassier-Stellvertreter:	DSP ⁱⁿ Daniela Leinweber, MA (Sozialpädagogin)
Schriftführerin:	Mag. ^a (FH) Manuela Grill (Sozialarbeiterin)
Schriftf.-Stellvertreterin:	DSA ⁱⁿ Ilse Fasan (Sozialarbeiterin)
STR Mag. (FH) Peter Teix und Kurt Pichelbauer fungieren als Rechnungsprüfer.	

>> Klausur 2018 <<

Am 27.1.2018 fand die jährliche Vereinsklausur statt. Im Fokus stand die Reflexion der unterschiedlichen Rollen im Verein, die Definition von kurz-, mittel- und langfristigen Zielen, Projektplanung und die Verteilung von Arbeitspaketen.

>> Datenschutzgrundverordnung <<

Aufgrund der gesetzlichen Veränderung im Bereich des Datenschutzes haben der Verein und das JUBS-Team im Jahr 2018 viel Zeit und Energie investiert, um alle Bereiche, die von den besagten Änderungen betroffen sind, konform auszugestalten. Der Verein und die JUBS hegen aber auch schon davor einen verschwiegenen und professionellen Umgang mit den anvertrauten Informationen und Daten. Details sind unserer Homepage zu entnehmen:

<https://www.jubs.at/datenschutzerklaerung/>

>> Betriebsausflug und Weihnachtsfeier 2018 <<

Um den Mitarbeiterinnen der JUBS und dem Vereinsvorstand ein Mal pro Jahr neben den Vorstandssitzungen, Klausuren und sonstigen Aufgaben, die Möglichkeit zu geben Zeit miteinander zu verbringen, fand auch 2018 wieder gemeinsam ein Betriebsausflug und eine Weihnachtsfeier statt. Die Vorstandsmitglieder und die JUBS-Mitarbeiterinnen am



17. November 2018 bewiesen bei der Teilnahme an „room escape“ im Lasermaxx Wiener Neustadt ihren Teamgeist und konnten gemeinsam rechtzeitig die fiktive Bombe entschärfen. Anschließend stärkten sich die Beteiligten in einem italienischen Restaurant und ließen im entspannten Ambiente das Arbeitsjahr Revue passieren.

Manuela Stix, Daniela Leinweber, Kathrin Weninger, Ines Zsutty und Kimberly Paulesits

5. Ausblick

Auch 2018 plant die JUBS mit ihrem Trägerverein Jugendförderung Neunkirchen wieder zahlreiche Projekte und Veranstaltungen, und möchte die Soziale Arbeit an Schulen im Bezirk Neunkirchen vorantreiben. Nachfolgend ist ein Auszug der mit Jahreswechsel bereits geplanten Tätigkeiten und Aktionen zu finden:

- ✓ Generalversammlung und Vereinsklausur am 12.Jänner 2019
- ✓ Workshopwoche „Liebe, Sex und so“ 28. bis 31.Jänner 2019
- ✓ Schulfotour 2019
- ✓ Präsentation des Jahresberichts 2018 vor dem Gemeinderat Neunkirchen im März 2019
- ✓ Beitrag zur „Dialogwoche Alkohol“ der Fachstellen für Suchtprävention im Mai 2019
- ✓ Beitrag zum Ferienspiel der Stadtgemeinde Neunkirchen im Sommer 2019
- ✓ Teilnahme an der Berufsinformationsmesse „Zukunft. Arbeit. Leben“ der Arbeiterkammer NÖ im Herbst 2019
- ✓ Aktion zum Weltmädchentag 2019
- ✓ Teilnahme an der Fahnenaktion „16 Tage gegen Gewalt“
- ✓ u.v.m.

Wir freuen uns auf ein ereignisreiches Jahr 2019!

6. Danksagung

Wir bedanken uns bei unseren Fördergeber*innen, Sponsoren und Unterstützer*innen für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und die finanzielle Unterstützung im Jahr 2018, die unsere Arbeit überhaupt erst möglich machen.



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Weiters möchten wir den Mitgliedern des Vereins Jugendförderung Neunkirchen für ihren wertvollen Beitrag unseren Dank aussprechen und hoffen auch im Jahr 2019 auf Ihre Unterstützung.

Aus den zahlreichen Helfer*innen, die wir brauchen, um unsere Jugendberatungsstellen und Projekte betreiben zu können, möchten wir uns heuer vor Herrn Andreas Fleschurz verneigen. Er hat uns 2018 sein Fachwissen im Bereich Projektmanagement sowie seine Fremdsprachenkenntnisse ehrenamtlich zur Verfügung gestellt und ermöglichte uns damit die Einreichung des Projekts Bauchgefühl bei der SozialMarie. Vielen Dank für dein Engagement!

7. Pressespiegel



Workshop im jubs

Die Jugendberatungsstelle Neunkirchen mit seinem Träger Verein Jugendförderung Neunkirchen, hat mit 10 Schulklassen und damit rund 170 SchülerInnen aus 6 verschiedenen Schulen eine kostenlose Workshopwoche zum Thema „Liebe, Sex und so“ durchgeführt. Die fachliche Leitung, Mag.(FH) Ines Zsutty, betont die Wichtigkeit Sexualität altersgemäß zu thematisieren und damit vorherrschende Mythen aufzuklären. „Sexualpädagogische Workshops leisten einen wesentlichen Beitrag zu einer gesunden (sexuellen) Entwicklung junger Menschen“, so Zsutty. „Wir freuen uns daher über das rege Interesse der Schulen und vor allem der SchülerInnen an unserem Angebot und bedanken uns bei der Raiffeisenbank Schwarzatal-Mitte dafür, dass wir die Räumlichkeiten der Bank für unsere Aktion kostenfrei nutzen durften.“

FOTO: PRIVAT

Die neue Gemeindestube Neunkirchen, Folge 5-6 2018



Kim Paulesits und Ines Zsutty informierten die Schüler über ein Thema, über das gerade in der Pubertät nicht gerne gesprochen wird. Foto: Jubs

Sensibles Thema stand im Zentrum

„Liebe, Sex und so“ | Jugendberatungsstelle führte Workshopwoche mit rund 170 Schülern durch.

NEUNKIRCHEN | Die Jugendberatungsstelle Neunkirchen mit seinem Trägerverein Jugendförderung Neunkirchen hat erfolgreich mit zehn Schulklassen und damit rund 170 Schülern aus sechs verschiedenen Schulen eine kostenlose Workshopwoche zum Thema „Liebe, Sex und so“ durchgeführt.

Die fachliche Leitung, Ines Zsutty, betont, die Wichtigkeit von Sexualität altersgemäß zu thematisieren und damit vor-

herrschende Mythen aufzuklären. „Sexualpädagogische Workshops leisten einen wesentlichen Beitrag zu einer gesunden sexuellen Entwicklung junger Menschen“, so Zsutty. „Wir freuen uns daher über das rege Interesse der Schulen und vor allem der Schüler an unserem Angebot und bedanken uns bei der Raiba Schwarzatal-Mitte dafür, dass wir die Räumlichkeiten der Bank für unsere Aktion kostenfrei nutzen durften.“

NÖN Neunkirchen, Nummer 8, 20.02.2018

Die „jubs“ feiert das Fünffährige

Jugendberatungsstelle zieht Bilanz. Tenor: Beratungsbedarf wächst.

NEUNKIRCHEN. Teenager mit Problemen in der Schule oder im Elternhaus sind nicht alleine. Es tut gut, wenn jemand eine Sicht von außen auf das Sorgenpackerl hat. Dass das Team der Jugendberatungsstelle – kurz „jubs“ – rund um Kathi Weninger in Neunkirchen und Gloggnitz den richtigen Zugang hat, wurde bei der Feierstunde zum fünfjährigen Jubiläum am 24. Mai deutlich. Ines Zsutty vom jubs: „Wir haben heuer bis Mai in fünf Monaten so viel Arbeit geleistet wie im gesamten Vorjahr. Das heißt, der Bedarf wächst.“

Land NÖ, Neunkirchen, Gloggnitz, Weltkulturerbe Region Semmering-Rax und LEADER Region NÖ Süd unterstützen die jubs.

KONTAKT

Talgasse 6, 2620 Neunkirchen,
0664/2435989, office@jubs.at
Semmeringstr. 3, 2640 Gloggnitz,
0664/2435988, kim@jubs.at



Kim Paulesits, Obfrau Kathi Weninger, Ines Zsutty (v.l.).



Fürs Jubiläum wurden eigens jubs-Muffins gebacken.



BPK-Chef Neumüller, LA Hauer, StR Kunesch.

Fotos: Santrucek (4)



jubs-Obfrauen: Kathi Weninger, Ilse Fasan, Birgit Haidenwolf.

Bezirksblätter Neunkirchen, Ausgabe 22, 30.05./01.06.2018

Fünf Jahre JUBS

Am 24. Mai feierte der Verein Jugendförderung Neunkirchen das fünfjährige Bestandsjubiläum der von ihm betriebenen Jugendberatungsstelle „JUBS-Neunkirchen“ in der Talgasse, die vom Land Niederösterreich und der Stadtgemeinde gefördert wird. Obfrau Mag. (FH) Kathrin Weninger konnte LAbg. Hermann Hauer, Bgm. KommR Herbert Osterbauer, Vizebgm. Mag. Martin Fasan, mehrere VertreterInnen des Stadt- und Gemeinderates, ihre Vorgängerinnen DAS Ilse Fasan und Mag. Birgit Haidenwolf sowie weitere zahlreiche Ehren- und Festgäste begrüßen. Mehr unter www.jubs.at.

FOTO: J. AUTHRIED



Die neue Gemeindestube Neunkirchen, Folge 7-8 2018

Start für „Audit familienfreundliche Gemeinde“

Neunkirchen wird familienfreundliche Gemeinde – mit dem Beschluss des Gemeinderates wurde der Prozess „Audit familienfreundliche Gemeinde“ gestartet. Ziel ist es, das staatliche Gütezeichen „familienfreundliche Gemeinde“ und damit im Zusammenhang das UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“ zu erhalten.



Im Zuge des Audits wird das vorhandene Angebot an familienfreundlichen Maßnahmen begutachtet und bedarfsgerechte Verbesserungen entwickelt. Gestartet wurde das Projekt am 22. Mai mit einem Workshop, bei dem als ersten Schritt VertreterInnen

verschiedener Lebenslagen (z.B. Schwangerschaft bis Pension) den Ist-Zustand in Neunkirchen erhoben haben.

Dazu wurde ein Fragenbogen entwickelt, den Sie ab Mitte Juli unter <https://www.neunkirchen.gv.at/Leben/familienfreundlicheGemeinde> finden. Wir bitten Sie diesen bis 20. September auszufüllen.

Die Kosten für die Prozessbegleitung übernimmt das Bundesministerium für Familien. Die Aktion wird in Kooperation mit der NÖ.Regional.GmbH durchgeführt. Der Prozess erstreckt sich über drei Jahre. Im Zuge der Kleinregion Schwarzatal soll auch angestrebt werden, das staatliche Gütezeichen „familienfreundliche region“ zu erlangen. Ein optimales Ergebnis wäre es, die Attraktivität Neunkirchens als Wohn- und Wirtschaftsstandort nachhaltig zu steigern.



familienfreundliche Gemeinde

Die neue Gemeindestube Neunkirchen, Folge 7-8 2018



Jugendliche bauten eine coole Holzliege

Im Schweiß ihres Angesichts bauten Jugendliche der beiden Jugendeinrichtungen SOWO und JUBS eine Holzliege. Sie kann von allen Neunkirchnern genutzt werden.

Bezirksblätter Neunkirchen, Ausgabe 34, 22./23.08.2018

17.08.2018, 00:00 Uhr

Jugendliche bauten im Schweiß ihres Angesichts eine Holzliege



Kim Paulesits (Jubs) mit den Jugendlichen des Sowo. (Foto: Ines Zsutty)

Jugendarbeit in Neunkirchen wurde mit etwas Bleibendem sichtbar gemacht.

BEZIRK NEUNKIRCHEN (Ines Zsutty). In Kooperation der beiden Jugendeinrichtungen SOWO und JUBS wurde anlässlich des fünfjährigen Bestehens der JUBS eine gemeinsame Aktion veranstaltet. Tischler Martin Novotny leitete die Jugendlichen des SOWOs beim Bau einer Holzliege an, welche nun in der Obststadt Neunkirchen alle (nach getaner Gartenarbeit?) zum Entspannen und Erholen einlädt.

Die Holzliege wurde zur Erinnerung an die Aktion sowie zur Sichtbarmachung der aktiven Jugendarbeit in Neunkirchen mit den Logos der beiden Einrichtungen versehen. Die Jugendlichen erhielten für ihren tatkräftigen Einsatz eine stärkende Jause und freuen sich darüber, wenn ihr Werk ab sofort von den Neunkirchnern genutzt wird.

Bezirksblätter Neunkirchen, online, 17.08.2018



Holzliegen für Obststadt

In Kooperation zwischen den *Jugendeinrichtungen SOWO und JUBS* wurde *anlässlich des fünfjährigen Bestehens der JUBS im Rahmen des SOWO-Projektes fit4life am 8. August eine gemeinsame Aktion veranstaltet. Tischler Martin Novotny leitete die Jugendlichen des SOWOs beim Bau einer Holzliege an, welche nun in der Obststadt Neunkirchen zum Entspannen und Erholen einlädt. Die Holzliege wurde zur Erinnerung an die Aktion sowie zur Sichtbarmachung der aktiven Jugendarbeit in Neunkirchen mit den Logos der beiden Einrichtungen versehen.*

Foto: SOWO

Die neue Gemeindestube Neunkirchen, Folge 9-10 2018

SPÖ warnt vor Sparen in Sozialeinrichtungen



Foto: René Wunderl

SPÖ-Landesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig (3.v.l.) tourte am 26. September durch den Bezirk. Dabei kam sie mit Vertretern verschiedener Sozialinstitutionen ins Gespräch wie zum Beispiel SoWo Neunkirchen oder Kinder- und Jugendhilfe Neunkirchen. Die Landesrätin betonte, dass es ein Auftrag an die Politik sei, „alle Familien, alle Kinder und Jugendlichen, auch und vor allem jene, die manchmal in gewissen Lebenssituationen Begleitung und Halt brauchen, bestmöglich zu

unterstützen: „Im Familienland Niederösterreich haben alle Kinder Recht auf ein gedeihliches Erwachsenwerden“, so Königsberger-Ludwig. Bundesrätin Andrea Kahofer und Landtagsabgeordneter Christian Samwald wiesen darauf hin, wie wichtig es sei, gerade jetzt im Zuge der Sparmaßnahmen der Bundesregierung im Bereich der Familienberatungsstellen oder bei Frauenorganisationen, aufzuzeigen, welche Auswirkungen die Sparmaßnahmen für diese Menschen haben.

Bezirk traf Landesrätin

Austausch | Ulrike Königsberger-Ludwig (SPÖ) sprach mit regionalen Politikern und Führungskräften von sozialen Einrichtungen des Bezirks.

Von Philipp Grabner

BEZIRK/NEUNKIRCHEN | Soziale Verwaltung, Gesundheit und Gleichstellung – das sind die Zuständigkeitsbereiche der neuen SPÖ-Landesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig. Die langjährige Nationalratsabgeordnete besuchte in der Vorwoche den Bezirk – und stattete einem Teil der Bezirks-SPÖ einen Besuch ab.

Im Alten Brauhaus kam es dann zu Gesprächen zwischen Königsberger-Ludwig und Vertreterinnen von sozialen Einrichtungen, etwa dem Frauenhaus, dem Verein JUBS oder der Volkshilfe. „Ich habe bereits sehr viele Einrichtungen in NÖ besucht, um mir ein gutes Bild



Labg. Christian Samwald, Andreas Reither (Volkshilfe), Bezirksgeschäftsführer Rene Wunderl, Landesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig, Bundesrätin Andrea Kahofer, Frauenvorsitzende Gerlinde Metzger, Ines Zsuttly (Jugendberatungsstelle Neunkirchen), Sabine Zehetner (Frauenhaus), Kathrin Weninger (Obfrau Verein Jugendförderung Neunkirchen) und der Vorsitzende der Neunkirchner Stadtpartei, Gustav Morgenbesser. *Foto: Philipp Grabner*

zu machen“, so Königsberger-Ludwig, die besonders aufs persönliche Gespräch setzt. Kritik

gab es an den Sparmaßnahmen der Regierung im Bereich von Familienberatungsstellen.

NÖN Neunkirchen, Nummer 40, 02.10.2018



Rege Beteiligung der Bevölkerung am Audit „Familienfreundliche Gemeinde“: die Ansätze sind weitreichend und betreffen alle Altersschichten. Ein Teil der Ideen soll umgesetzt werden. *Foto: Stadtgemeinde Neunkirchen*

Lerncafé und andere Impulse

Zweite Runde für die „Familienfreundliche Gemeinde“ in Neunkirchen.

Rund 50 Personen beteiligten sich am 2. Workshop im Rahmen des Audits „familienfreundliche Gemeinde“ im Neunkirchner Rathaus.

Insgesamt wurden 66 Vorschläge in Arbeitsgruppen erstellt, die von allen Teilnehmern bezüglich ihrer Wichtigkeit bewertet wurden. Die Bandbreite geht von der Gründung eines Netzwerks „frühe Chancen“

über die Schaffung eines „Lerncafés“ in der Bücherei über ein „Mutter-Kind-Schwimmen“ bis hin zur Gründung eines Projekts „Alte Meister - junge Geister“.

Ergebnisse für Gemeinderat Projektverantwortlicher Stadt- vize Martin Fasan (Grüne): „Als Stadtrat für Soziales, Generationen und Integration freue ich

mich sehr über die intensive Beteiligung der Bevölkerung – insbesondere durch Personen, die in der Kinderbetreuung tätig sind. Wir werden die Ergebnisse nunmehr auswerten und die wichtigsten davon dem Gemeinderat am 26. November zur Beschlussfassung vorlegen. Ein Teil davon soll in den nächsten drei Jahren umgesetzt werden.“

Bezirksblätter Neunkirchen, Ausgabe 44, 31.10./02.11.2018

Für den Verein Jugendförderung Neunkirchen:

Mag.^a (FH) Kathrin Weninger, MA
Obfrau
0676/48 61 165
verein@jufnk.at

2620 Neunkirchen
Talgasse 6
www.jubs.at

Trägerverein der
Jugendberatungsstelle JUBSnk

VEREIN
JUGENDFÖRDERUNG
NEUNKIRCHEN



Für die Jugendberatungsstellen:

Mag.^a (FH) Ines Zsutty
Fachliche Leitung
0664/2435 989
ines@jubs.at

**Jugendberatungsstelle
Neunkirchen**
2620 Neunkirchen, Talgasse 6
2640 Gloggnitz, Semmeringstraße 3
www.jubs.at

Trägerverein: Jugendförderung Neunkirchen, verein@jufnk.at



Kimberly Paulesits, BA
0664/2435 988
kim@jubs.at

**Jugendberatungsstelle
Neunkirchen**
2620 Neunkirchen, Talgasse 6
2640 Gloggnitz, Semmeringstraße 3
www.jubs.at

Trägerverein: Jugendförderung Neunkirchen, verein@jufnk.at



Für den Inhalt: Mag.^a (FH) Ines Zsutty

Bildnachweise: Die im Jahresbericht 2018 verwendeten Bilder ohne Bildunterschrift, konnten wir teilweise dankenswerterweise von der kostenlosen Plattform www.pixabay.com beziehen.

© Verein Jugendförderung Neunkirchen